

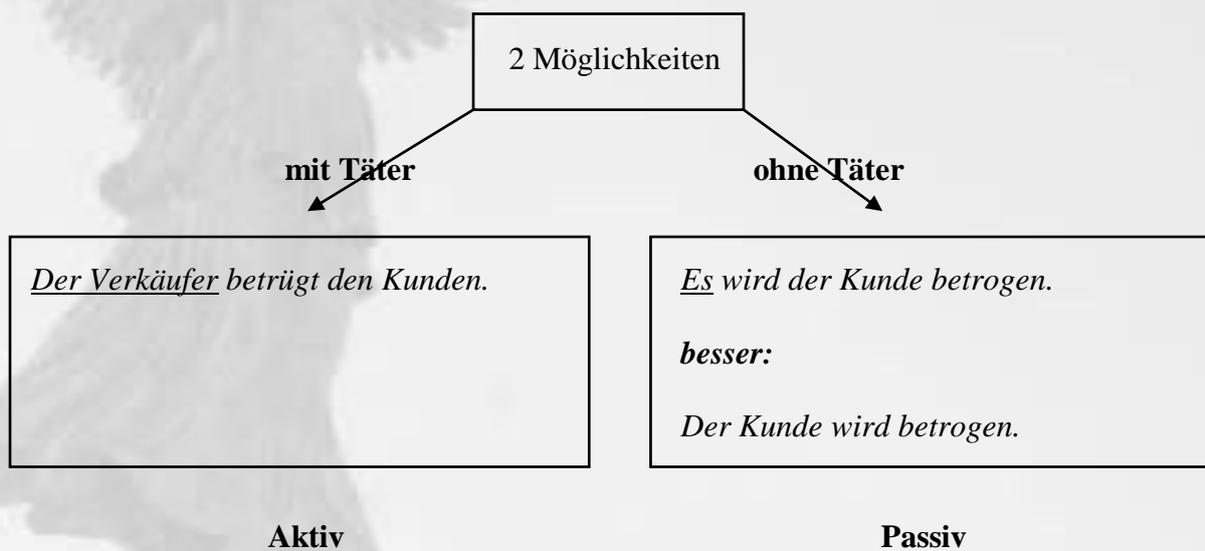
DAS PASSIV

www.cafe-deutsch.de

1. Verwendungsweise

Hintergrund: Es gibt im Deutschen zwei Möglichkeiten zur Darstellung eines Geschehens: das Aktiv und das Passiv. Das Aktiv geht in der Regel von einer Person aus, die etwas tut. Wie kann man aber über ein Geschehen sprechen, wenn man nicht weiß, wer es getan hat?

1.1. Das Prinzip

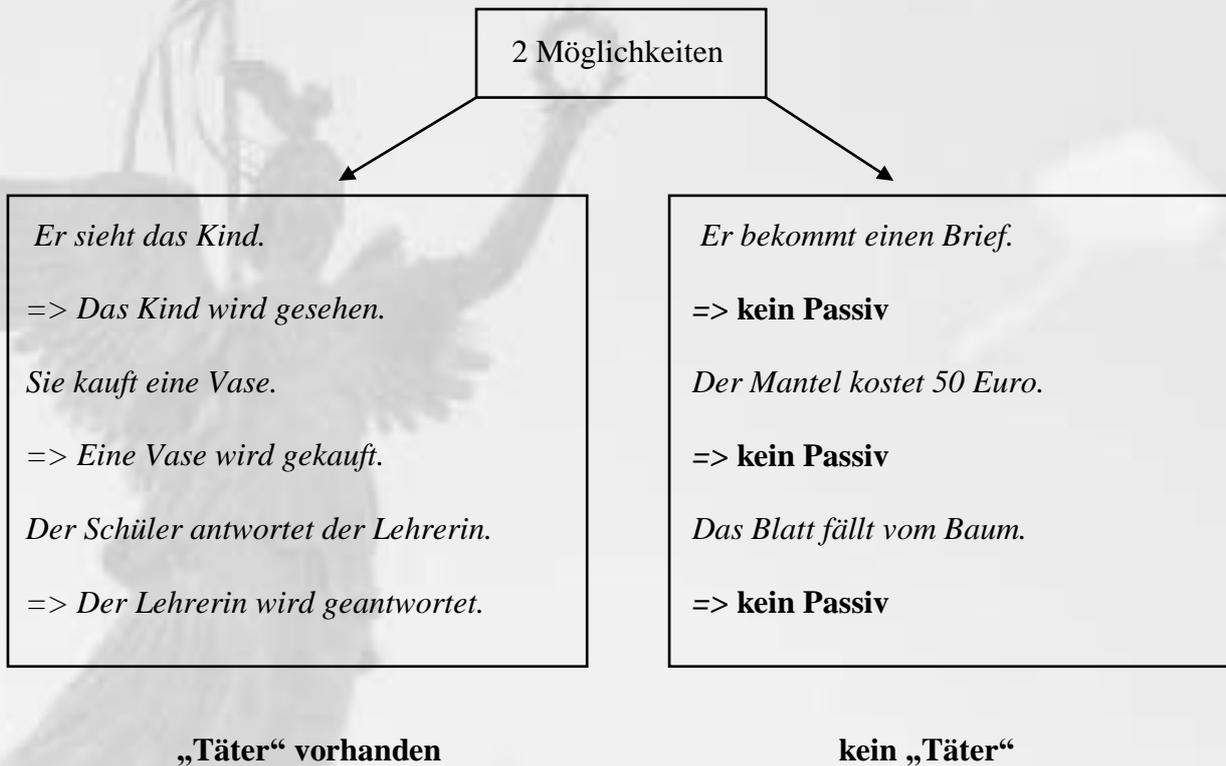


Merke:

1. Das Aktiv formuliert man aus der Sicht des Subjekts. Oft ist das „jemand, der etwas tut“.
2. Das Passiv beschreibt meist einfach nur, was geschieht - mit jemandem/ mit „etwas“.
Wer es tut, ist im Passiv nicht so wichtig oder nicht bekannt!

1.2. Passivfähigkeit

Hintergrund: Nicht von allen Verben kann man ein Passiv formulieren.



Merke: Das Passiv ist in der Regel nur dann möglich, wenn das Verb ein Geschehen mit einem aktiv handelnden Subjekt („Täter“) beschreibt.

2. Bildungsweise

2.1. Beispiel: Passiv Präsens & Passiv Präteritum

Präsens	<i>Der Kunde</i>	<i>wird</i>	<i>betrogen.</i>
Präteritum		<i>wurde</i>	

2. Platz

am Ende

konjugiertes
Hilfsverb
-werden-
im Präsens /
Präteritum

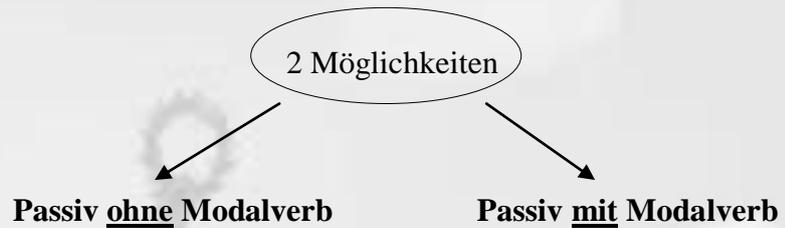
+

Partizip II
des
Vollverbs

Merke:

1. Im Passiv gibt es kein Akkusativobjekt, denn das Akkusativobjekt wird zum Subjekt und das steht im Nominativ! Alle anderen Satzglieder ändern sich nicht!
Bsp1: Das Kind liest einen Roman. => (Es wird ein Roman gelesen.) => Ein Roman wird gelesen.
Bsp2: Der Schüler antwortet dem Lehrer. => (Es wird dem Lehrer geantwortet.) => Dem Lehrer wird geantwortet.
Bsp3: Die Leute tanzen und singen am Abend. => (Es wird am Abend getanzt und gesungen.) => Am Abend wird getanzt und gesungen.
2. Wenn das Akkusativobjekt ein Personalpronomen ist, gibt es niemals ein „Platzhalter-Es“.
z.B. Das Kind liest ihn. => ~~Es wird er gelesen.~~ => Er wird gelesen.
3. Wenn der Täter bekannt ist, kann man ihn mittels „von + Dativ“ oder „durch + Akkusativ“ nennen. *z.B. Das Buch wird von dem Kind / durch das Kind gelesen.*

2.2. Das Passiv aller Zeitformen (Übersicht)



Passiv Präsens	<i>Der Kunde <u>wird</u> betrogen.</i>	<i>Der Kunde <u>soll</u> betrogen werden.</i>
Passiv Präteritum	<i>Der Kunde <u>wurde</u> betrogen.</i>	<i>Der Kunde <u>sollte</u> betrogen werden.</i>
Passiv Perfekt	<i>Der Kunde <u>ist</u> betrogen worden.</i>	<i>Der Kunde <u>hat</u> betrogen werden sollen.</i>
Passiv Plusquamperfekt	<i>Der Kunde <u>war</u> betrogen worden.</i>	<i>Der Kunde <u>hatte</u> betrogen werden sollen.</i>
Passiv Futur I	<i>Der Kunde <u>wird</u> betrogen werden.</i>	<i>Der Kunde <u>wird</u> betrogen werden sollen.</i>
Passiv Futur II	<i>Der Kunde <u>wird</u> betrogen worden sein.</i>	<i>Der Kunde <u>wird</u> betrogen worden sein sollen.</i>

www.cafe-deutsch.de

Merke:

1. Das Passiv mit Modalverb bildet das Perfekt und PQP mit dem Hilfsverb -haben-; aber das Passiv ohne Modalverb bildet das Perfekt und PQP mit dem Hilfsverb -sein-.
2. Auch die Deutschen vermeiden die schwierigen grammatischen Formen, wie z.B. das Passiv Futur. Statt dessen nutzt man zum Ausdruck der Zukunft das Präsens und gegebenenfalls lexikalische Mittel (morgen, in 3 Jahren usw.).
z.B. *Der Kunde wird morgen betrogen.* (statt: *Der Kunde wird betrogen werden.*)